

UZNACH

Druck auf Steuerfuss

Uznach ist die teuerste Steuer-gemeinde am Obersee. Wer hier wohnt, zahlt drei Mal so viel wie in Wollerau. Jetzt platzt vielen der Kragen.

Uznach hat in den letzten zehn Jahren die Verschuldung von 32 Millionen Franken auf unter 14 Millionen abgebaut. Früher sei den



Stefan Rüegg.

Bürgern versichert worden, dass nach dem Schuldenabbau die Steuern gesenkt würden. In den vergangenen Jahren sei es aber wieder in die gegenteilige Richtung gegangen, reklamiert eine Bürgergruppe unter Leitung der SVP Uznach. Die Regionalbibliothek, die verteuerte Bildung und die «explodierenden Kosten der sozialen Wohlfahrt» seien unguete Zeichen. Die ON sprachen mit Uznachs SVP-Präsident Stefan Rüegg.

Stefan Rüegg, um wie viel Prozent soll der Steuerfuss runter?

Er ist im Vergleich zu den Nachbargemeinden um 20 Prozent zu hoch. In einem ersten Schritt sollte er um 5 bis 6 Prozent sinken und mittelfristig auf das Niveau der umliegenden Gemeinden.



Steuerhöhle Uznach: Den Bürgertlichen platzt der Kragen.

Ihre Partei hat ein überparteiliches Komitee gegründet. Wer sind Ihre Mitkämpfer?

Mitkämpfer sind Vertreter aus der Wirtschaft, wichtige Steuerzahler sowie engagierte Bürger aus Uznach. Parallel dazu sind wir in ein überparteiliches Bürgerkomitee eingebunden.

Seit zehn Jahren wird Uznach durch

den SP-Mann Erwin Camenisch geführt. Ist Uznach darum ein derart teures Pflaster?

Nein, da kann ich Erwin Camenisch keine Vorwürfe machen. Unter seiner Führung konnte die Rekordverschuldung mehr als halbiert werden. Nun hat sich jedoch in den vergangenen drei Jahren gezeigt, dass die Gemeindeführung lieber millionenschwere «Nice to have Projekte» realisiert, als die Steuern zu reduzieren.

Warum sind die Steuern in Uznach am höchsten?

Die Steuern sind bei uns am höchsten, weil man im Rathaus stets mehr ausgibt, als man beim Steuerzahler eintreiben dürfte.

Was passiert nun weiter?

Sollte es uns gelingen, auf die Budget-gemeinde im Vorwinter mobil zu machen, wird eine breit abgestützte Bürgerschaft dem Gemeinderat den tieferen Steuerfuss festlegen. Danach muss die Verwaltung ein ausgeglichenes Budget ausarbeiten.

Wo kann Uznach sparen?

Indem man Wünschbares von Notwendigem trennt, ohne jedoch eine Gemeinde «totzusparen».

Bruno Hug

INFORMATIONSGESETZ KANTON ST. GALLEN

Mit Mühe in die Moderne

Der St. Galler Kantonsrat hat gestern dem neuen Informationsgesetz zugestimmt. Nicht zuletzt dank den ON erhalten die Bürger nun endlich mehr Rechte. Nur die FDP hat sich unverständlicherweise dagegen gewehrt.

Bürger im Kanton St. Gallen erhalten künftig Zugang zu den Akten der Verwaltung. Das hat der Kantonsrat gestern entschieden. Schon im Jahr 2009 war darüber debattiert worden und die St. Galler Regierung hatte das Vorhaben sang- und klanglos wieder verschwinden lassen. Nach einem Verwaltungsgerichtsurteil wurde der Kanton erneut verpflichtet, endlich der Kantonsverfassung gerecht zu werden und ein solches Öffentlichkeitsgesetz einzuführen.

Grundlage für modernen Staat

Die ON haben vor Wochen schon auf diese neuen Bürgerrechte hingewiesen und die 120 Kantonsräte in eine Umfrage einbezogen und sie damit für dieses wichtige Thema sensibilisiert. Denn ein Informationsgesetz ist immer mehr die Grundlage eines modernen

Staatswesens. Statt dass die Bürger beweisen müssen, warum sie eine Amtsinformation erhalten wollen, müssen die Amtsstellen bei Kanton, Schul-, Orts- und Politischen Gemeinden künftig belegen, warum sie eine Information nicht herausgeben wollen. So kann sich jeder St. Galler ohne aufwendige Bürokratie über das Amtsgeschehen informieren. Ein Prinzip, das bisher in 17 Kantonen und beim Bund angewendet wird.

Ausgerechnet FDP dagegen

Der Kantonsrat hat gestern für das Gesetz gestimmt. Bekämpft wurde es einzig von der FDP-Fraktion, die am Montag einen Änderungsantrag gestellt hatte. Nach dem Willen der FDP hätte ein Bürger, um eine Auskunft zu erhalten, ein besonderes Interesse nachweisen müssen. Zudem hätte er auch noch ein begründetes Gesuch stellen müssen. Auf diese Verwässerung wollte der Kantonsrat nicht eingehen. Dass die liberale FDP die Rechte der Bürger bekämpft hat und damit die Geheimhaltung des Staates schützen wollte, ist absolut unverständlich.

Matthias Hobi



Ironwoman: Daniela Ryf beim Zieleinlauf.

IRONMAN

Schweizerin gewinnt

Die amtierende Ironman 70.3 Europameisterin Daniela Ryf war auch in Rapperswil-Jona nicht zu bremsen. Die Bernerin kontrollierte von Beginn an das Rennen.

Daniela Ryf setzte sich schon in der ersten Radrunde von der Konkurrenz

ab und feierte am Ende einen ungefährdeten Sieg. Die Gewinnerin von 2012, Nicola Spirig, landete auf Platz drei.

Bei den Männern wurde es deutlich knapper. Der deutsche Boris Stein gewann, aber Platz zwei und drei gingen an die Schweizer Ruedi Wild und Mike Aigroz mit einem minimalen Zeitabstand von jeweils einer Minute. (on)

TOLLE PREISE WINKEN DEM GEWINNER

ON-WM-Toto: Mach mit!

In genau einer Woche geht sie los, die WM in Brasilien. Damit beginnt für alle Fussballfans die schönste Zeit des Sommers 2014, und die Welt befindet sich während fünf Wochen im fussballerischen Ausnahmezustand. Für alle Oberseer Fussballfans sorgt das ON-WM-Toto für zusätzliche Spannung.

Die Kader der einzelnen Mannschaften sind studiert, die Stärken und Schwächen der Spieler eingepreist und die äusseren Umstände, wie die langen Flugreisen zu den Austragungsorten und die teilweise speziellen klimatischen Bedingungen, sind in die Überlegungen eingeflossen. Kurz: Der Toto-Profi ist vorbereitet und bereit, seine Tipps abzugeben. Wer noch nicht ganz so weit ist, hat immer noch eine Woche Zeit

Mitmachen ist ganz einfach: Am besten die Webseite www.on-wm-toto.ch gleich unter den Favoriten speichern, Login erstellen, und schon kann getippt werden. Gewinnerin oder Gewinner des WM-Totos ist, wer am Ende die meisten Punkte erzielt hat. Unter allen Teilnehmenden, die schon vor dem WM-Start mittippen, wird ein Original-Schweizer-Nati-Trikot von Tranquillo Barnetta mit Unterschrift, gesponsert vom Linthpark in Uznach, verlost.

Der oder die erfolgreichste Tipper/-



Der erfolgreichste Tipper gewinnt ein Wochenende im 5-Sterne-Hotel «Sofitel Bayerpost» in München und besucht ein Spiel des FC Bayern München.

in gewinnt ein Wochenende mit zwei Übernachtungen in München, inklusive Bahnfahrt für zwei Personen. Übernachtet wird im 5-Sterne-Hotel «Sofitel Bayerpost». Highlight des Wochenendes ist der Besuch eines Meisterschaftsspiels des FC Bayern München in der Allianz Arena. Zur Verfügung gestellt wird der Preis im Wert von Fr. 1100.- von Ryffel Reisen in Jona. Doch auch auf weitere 119 Tipper/-innen warten Preise im Wert von mehre-

ren Hundert Franken: ein Notebook, ein Tablet, ein Smartphone und eine Playstation von Alcom Electronics in Lachen sowie Übernachtungsgutscheine, Einkaufsgutscheine und Essensgutscheine und vieles mehr. Die Obersee Nachrichten wünschen viel Glück und Erfolg.

Priska Gätzi

Spielregeln und Teilnahmebedingungen: www.on-wm-toto.ch